©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Elater nigerrimus Lac. (Elateridae). Karawanken—Kosmatica (1600 m), IX. (!)

Beim Lagern auf der Ogrisalm am 18. September 1938 1 Stück auf die ausgebreitete Serviette angeflogen. trunc. silv. sba. alp.

Larinus obtusus Gyll. (Curculionidae). Maria Rain—Drauauen, V. (!)

An einem der Drau zufließenden Bächlein von Kohldisteln (Cirsium olerac.) gekätschert. Reitter gibt als Standpflanze Centaurea solstitialis (Sonnenwende-Flockenblume) an. flor. rip. fluv.

Anschrift des Verfassers: Major Emil Hölzel,
Viktring 20 bei Klagenfurt.

Ascalaphus macaronius Scop. in Kärnten.

Dieser schöne Netzflügler wurde von Herrn M. Machatschek (Klagenfurt) für Kärnten durch einen Fang bei Lippitzbach nachgewiesen. (Belegstück in der Sammlung des Naturkundlichen Landesmuseums.) Auch Herr Dr. R. Puschnig hat diese Art auf den Wiesen bei Unterferlach im Rosental festgestellt. (Siehe „Carinthia II“ 1923.) In den folgenden Jahren hat der Berichterstatter das Vorkommen dieser Netzflüglerart nicht nur für die Wiesen bei Unterferlach (in der Volkssprache werden diese Wiesen „Dovje“ genannt) bestätigt, sondern auch beobachtet, daß dieses Insekt ebenso auf dem Gefechtsschießplatz der Wehrmacht bei Glainach, als auch in der ganzen näheren Umgebung von Ferlach im Juli nicht selten fliegt. Das schöne Tier ist auf den Wiesen zwischen den sogenannten Malakogeln bei Ferlach am häufigsten, wiewohl das Vorkommen keineswegs auf Wiesen beschränkt bleibt. Auch auf Kahlschlägen mit einigem Grasbewuchs ist das Tier zu finden (Dobrova, Hom). Zumeist handelt es sich um ausgesprochen xerotherme Lokalitäten, die das Insekt beherbergen. Sein Fang ist durch den eigentümlichen, leicht welligen, manchmal recht hohen Flug schwierig, gelingt aber leicht, wenn das Tier mit ausgebreiteten Flügeln auf Blumenstielen usw. sitzt. Während des Fluges werden die schwarzen Fühler des Tieres weit nach vorn gestreckt und sind dabei deutlich sichtbar. Der Flug geht meist nicht sehr weit. Schon nach 10—15 Schrittlängen Fluges setzt sich das Tier zumeist auf Halme und Blumenstengel wieder nieder. Aufgeschreckt fliegt das Insekt steil zu

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

großer Höhe empor, so daß es oft den Blicken völlig entschwindet. Belegstücke (♂♂ und ♀♀) werden vom Berichterstatter dem Naturkundlichen Landesmuseum gespendet[1]).

Julius Reinisch, Hauptschullehrer
in Ferlach.

Kurzer vogelkundlicher Rückblick auf das Jahr 1939.

Von Odo Klimsch.

Wenn ich den Taschenkalender mit den Jahresnotizen, betreffend „Vogelkundliches" über das verflossene Jahr durchsehe, finde ich nichts vor von wesentlicher Bedeutung. Wohl hat die hiesige Einbringung eines von der Ornith. Station Ljubljana mit Fußring A 7422 beringten Erlenzeisig-♀ am 3. Dezember 1939 Interesse und Freude ausgelöst und aufgezeigt[1]), daß Strichvögel bei wärmerem Wetter (+3° C) unbekümmert um größere Hindernisse (hier die 2000 m Höhe erreichenden, verschneiten Karawanken), dem Norden zu manchmal zurückfluten, doch hat die zunehmende Abräumung jeglichen Schutzdickichtes, die dauernde Beunruhigung der Vogelwelt durch verschiedenen Motorenlärm und so weiter mehr gewiß nicht auf Zunahme der Vogelwelt und interessantere Erlebnisse eingewirkt.

Recht oft kann man leider diese betrübliche Wahrnehmung machen. Um so erstaunlicher muß man aber doch manche Anpassung der gefiederten Welt bewundern, wie beispielsweise gerade der Rohrsänger, die in den Arten Drosselrohrsänger

---

[1]) Diese Belegstücke sind durchwegs Ascalaphus macaronius Scop. (ohne dunkle Streifen am Vorderflügelgrunde, die Hinterflügel mit schwarzer Basis und zwei großen Gelbflecken in der Mitte und an der Spitze). Von anderen Schmetterlingshaften, ausgesprochenen Südformen, wurde Ascalaphus longicornis L. bei Würzburg und Asc. libelluloides Schaeff. in Thüringen gefunden, während die bisherigen Kärntner Funde bisher stets macaronius waren. — Dr. Puschnig.

[1]) Bei meinem Besuch der gut eingerichteten Vogelwarte in Laibach im April 1940 erfuhr ich, daß bezeichnetes ♀ am 13. November 1939 im dortigen Stadtwalde beringt worden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 130_50

Autor(en)/Author(s): Reinisch Julius

Artikel/Article: Ascalaphus macaronius Scop. in Kärnten 121-122